Bebauungsplan Nr. 2 der Gemeinde Wang, Landkreis Freising
für die Fl.Nrn. 133/1, 133/Teil, 134, 134/1, 134/2, 132/46.
42/1, 42/2, 41/Teil, 42/Teil, 39, 40/3 und 40/Teil
in Volkmannsdorferau M 1:1000

Die Gemeinde Wang, Landkreis Freising erläßt aufgrund der §§ 9,10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl.I S.341), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5.12.1973 (GVBl. S.599), geändert durch die Gesetze vom 26.3.1974 GVBl. S. 118, 4. Juni 1974 GVBl. S.245, 8.10.1974 GVBl. S.502, Art. 107 der BayBO i.d.F. der Bekanntmachung vom 1.10.1974 (GVBl. S. 513), der VO über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) i.d.F. vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237, ber. 1969 I S.11) und der VO über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S.161) den von Architekt Hans Gschwendtner, Freising, gefertigten Bebauungsplan Nr.2 der Gemeinde Wang als Satzung.

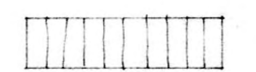
Der Bebauungsplan ist Bestandteil dieses Beschlußes.
Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung nach § 12 des Bundesbaugesetzes in Kraft.

A. <u>Festsetzungen durch Planzeichen:</u>

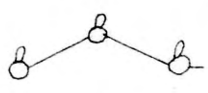
Planzeichen	Bedeutung
	Grenze des Geltungsbereichs
	Straßen-und Verkehrsflächen-begrenzungslinie
	Baugrenze
Ga	Flächen für Garagen
ST	Flächen für Stellplätze
(II)	2 Vollgeschoße zwingend
I + D	1 Vollgeschoß + Dachgeschoß als Höchstgrenze
z.B. 6	Straßenbreite und Abstände
	Firstrichtung
	Verkehrsflächen
	Bäume
	Einbahnstraße

B. Hinweise

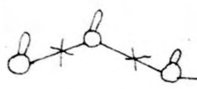
Bestehende Hauptgebäude



Bestehende Nebengebäude



Vorhandene Grundstücksgrenzen



Aufzuhebende Grundstücksgrenzen

------ Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen

z.B. 133 Flurstücksnummern

C. Weitere Festsetzungen

1. Das Bauland ist Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 Bau NVO

2. Als Maß der Baulichen Nutzung wird bei I + D und II eine GFZ von maximal 0,3 festgesetzt.

3. Massivbau
   Dachneigung 22 - 30°
   Kniestock max. 40 cm
   Dachüberstand an der Traufe max. 50 cm
   am Ortgang max. 30 cm
   Traufhöhe max. 5.90
   Sockelhöhe max. 0,30

4. Pro WE sind mindestens 400 qm Grundstücksfläche erforderlich. Abwasserbeseitigung nach DIN 4261, Versickerung in den Untergrund. Zum höchsten Grundwasserstand ist eine Filterschicht von mind. 1 m einzuhalten.

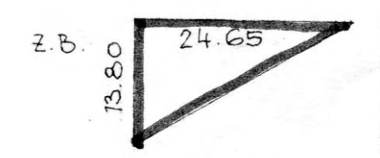
5. Garagen als Massivbauten unter abgeschlepptem Hauptdach oder Giebeldach.

6. Einfriedung an der Straße Lattenzaun, zwischen den Grundstücken Drehtzaun 1.00 m hoch. Garageneinfahrten bis 6 m Tiefe ohne Einfriedung.

7. Stellplätze für bewegliche Abfallbehälter müssen überdacht werden.

8. Auf den Baugrundstücken sind mindestens so viele Bäume bodenständiger Art zu pflanzen, daß im Verhältnis zur Grundstücksgröße auf jede angefangene 200 qm Grundstücksfläche 1 Baum kommt (also zum Beispiel 4 Bäume auf einem Grundstück von 715,00 qm). Dabei sind die Art. 71 ff. des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 9. Juni 1899 (Grenzabstand von Bäumen, Sträuchern usw.) zu beachten.

9. SICHTDREIECKE



INNERHALB DER SICHTDREIECKE IST JEDE BAULICHE ANLAGE ALLER ART, ZÄUNE, ABLAGERUNGEN VON MEHR ALS 1.00 m ÜBER FAHRBAHNOBERFLÄCHE UNZULÄSSIG.

Freising, den 14.10.1975

Der Architekt:

GEÄNDERT U. ERGÄNZT MIT BESCHLUSS VOM 4.3.1976
FREISING, DEN 17.3.1976
DER ARCHITEKT

ARCHITEKT
HANS GSCHWENDTNER
805 TÜNTENHAUSEN
POST FREISING, TEL. 08167/273

Hans Gschwendtner